

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Betreff:

**Erkundung der Grundwasserbelastung mit
Tetrachlorethen im Bereich des
Pfaffengrunder Felds
- Bereitstellung überplanmäßiger Mittel**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Be- schlussempfehlung:	Handzeichen:
Umweltausschuss	29.04.2009	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzaus- schuss	06.05.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschluss:

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, für die Erkundung der Grundwasserbelastung mit Tetrachlorethen im Bereich Pfaffengrunder Feld überplanmäßige Mittel in Höhe von 100.000 € bereitzustellen.

Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen bei den Zinsaufwendungen.

Begründung:

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes:

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM 2	+	Dauerhafter Schutz von Boden, Wasser, Luft, Natur, Landschaft und Klima Begründung: Das Grundwasser weist eine Belastung mit Tetrachlorethen auf. Der Emittent und das Ausmaß bzw. das Gefährdungspotential sind unbekannt. Mit der Erkundung soll der Emittent und das Gefährdungspotential für das Schutzgut Grundwasser ermittelt werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Im Sommer 2008 wurden in privaten Eigenwasserversorgungen Belastungen an leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffen (CKW; im Wesentlichen Tetrachlorethen) bis 100 µg/l festgestellt. Ein Emittent konnte trotz umgehend eingeleiteter kurzfristiger Ursachenanalyse bisher nicht ermittelt werden. Da die Brunnen der Eigenwasserversorger relativ flach ausgebaut sind (nach den vorhandenen Daten bis in eine Tiefe von rund 18 m) und chlorierte Kohlenwasserstoffe mit der Grundwasserneubildung in tiefere Grundwasserbereiche absinken, ist nach bisherigen Erkenntnissen anzunehmen, dass sich der mögliche Emittent im direkten Grundwasser oberstrom befindet.

Als Untere Wasserbehörde ist das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie gesetzlich verpflichtet, Gewässerverunreinigungen nachzugehen. Entsprechend der fachlichen Praxis ist ein stufenweises Vorgehen erforderlich. Zunächst ist für das Schutzgut Grundwasser das Gefährdungspotential und - wenn möglich - der Emittent für die Grundwasserbelastung zu ermitteln.

Anzumerken ist, dass in diesem Bereich die Messstellendichte sehr grob ist. Ein weiteres Problem ist, dass im Bereich des Pfaffengrunder Felds bzw. im unmittelbaren Oberstrom die Fließrichtung von Nordwest nach West schwenkt und kleinräumig durch alte Neckargerinne beeinflusst ist. Lokal ist die Fließrichtung in diesem Bereich derzeit nur grob bestimmbar.

Zur weiteren Konkretisierung sind deshalb weitere Erkundungsmaßnahmen notwendig. Dabei werden folgende Schritte durchgeführt:

- Zusammenstellung aller vorhandenen Daten zu Hydrochemie, Hydrologie und Hydrogeologie; Ergänzung durch zonierte Beprobung eines tieferen Brunnens mit Mehrfach-Verfilterung im Oberstrom; Erstellung eines Grobmodells der Grundwasserbelastung;
- Auswahl geeigneter Standorte (vorgesehen sind derzeit 8) für zusätzliche Grundwasserpegel zur Ergänzung des bestehenden Messnetzes im Bereich des Pfaffengrunder Felds;
- Einrichtung/Einmessung, Beprobung und Analyse eines Grundwassermessnetzes zur Detailanalyse der Grundwasserbelastung im Pfaffengrunder Feld;

- Erstellung eines hydrogeologischen Modells sowie eines Transportmodells zur räumlichen Eingrenzung des CKW-Eintrags.

Aufgrund der hohen Qualität, der fachlichen Kompetenz und der Erfahrung in dem aufgeführten Gebiet soll die MVV Energie, Mannheim mit der Durchführung der Ingenieurleistungen beauftragt werden. Die MVV Energie hat u. a. im Zuge der Überarbeitung der Grundwasserschutz-zonen im Raum Heidelberg für diesen Raum bereits eine Grobmodellierung durchgeführt. Das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie hat für die Ingenieurleistungen ein Angebot eingeholt, die Kosten belaufen sich auf rund 80.000 €.

Für die Erstellung von 8 zusätzlichen Grundwassermessstellen werden voraussichtlich Kosten in Höhe von rund 70.000 € anfallen. Die Messstellen können erst nach erfolgter Grobmodellierung der Grundwasserfließrichtung und der damit fixierten Bohrpunkte ausgeschrieben werden.

Die Kosten können derzeit keinem Verursacher auferlegt werden, da dieser wie bereits aufgeführt, noch zu ermitteln ist.

Für die Erkundung ergibt sich ein Mittelbedarf von insgesamt 150.000 €, verteilt auf die Haushaltsjahre 2009/2010. Entsprechende Mittel hierfür sind nicht veranschlagt.

Die Finanzierung dieser Mittel ist wie folgt vorgesehen:

- 50.000 € werden anteilig in 2009 und 2010 aus dem Gesamtbudget des Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie bereitgestellt.
- 100.000 € werden in 2009 überplanmäßig bereitgestellt; die Deckung erfolgt durch Minder-aufwendungen bei den Zinsaufwendungen an Kreditinstitute.

gez.

Dr. Eckart Würzner